



Ostern

2024

Pfarrbrief

**Informatives aus der katholischen Seelsorge
der Pfarrei Winkelhaid-Burgthann
im Pastoralen Raum Altdorf**

CH

Kirchenverwaltungswahl am 17. November 2024 Kirche verwalten - Zukunft gestalten

Im November 2024 endet die sechsjährige Amtsperiode der bestehenden Kirchenverwaltung und es wird neu gewählt. Dazu braucht es geeignete Kandidatinnen und Kandidaten, Männer und Frauen aus der Pfarrei, die bereit sind, als Vertreterinnen und Vertreter der Pfarrei Verantwortung zu übernehmen und die Kirche vor Ort mitzugestalten.

Auch wenn die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der „KV“ meist im Hintergrund agieren, so sind die Ergebnisse ihrer Arbeit doch für alle sichtbar: Die Gebäude und Räume der Pfarrei werden in Stand gehalten, Baumaßnahmen fachgerecht organisiert, Gelder für wichtige Anschaffungen bereitgestellt und das nötige Personal der Pfarrei angestellt. Die Kirchenverwaltung ist das rechtliche Organ der Kirchenstiftung und vertritt damit alle Pfarreimitglieder offiziell nach außen. In der Kirchenverwaltung fallen sehr viele Entscheidungen, die das Leben in der Pfarrei maßgeblich steuern und prägen: Wo will die Pfarrei künftig investieren? Welche Mittel werden hier bereitgestellt? Welche Angebote sollen ausgebaut werden? Wo wird welches Personal benötigt?

Sie sind eingeladen, Ihr Interesse an Ihrer Mitwirkung in der KV zu signalisieren oder auch Personen vorzuschlagen, die Sie kennen und für besonders geeignet halten.

Titelbild:

**„Im Zeichen des Lichts“
von Christel Holl**

Eindrucksvoll zeigt die Malerin Christel Holl, was Ostern bedeutet: Licht und Leben für die Welt, für uns, für immer. Mitten in diese helle Welt platziert sie ein Signal: ein großes rotes Kreuz. Zeichen des Todes, Zeichen der Liebe.

Der Auferstandene hat sein Leben, sein Blut aus Liebe für uns vergossen. Ostern bringt Hoffnung und Zuversicht, sprengt die Vorstellung, dass mit dem Tod alles vorbei sei.

Nicht Gewalt, Krieg und Vernichtung haben das letzte Wort, sondern Gott: „Und dieses Gotteswort heißt: Leben!“

Bildmotiv 2-8441 „Im Zeichen des Lichts“ Christel Holl
© Beuroner Kunstverlag | www.klosterkunst.de

Liebe Pfarrfamilie,

aufbrechen, Neues wagen, das Ziel nicht aus den Augen verlieren, dabei lieb Gewordenes nicht vernachlässigen und doch den veränderten Umständen genügen, um nicht stecken zu bleiben und für die Menschen da und bei ihnen zu sein. Mit diesen Merkmalen will ich die Situation unseres Pfarrverbands und damit von uns allen kennzeichnen.

Es ist eine Tatsache, dass wir überall weniger und kleiner werden. Das hat nach vielen Jahren, die dieser Prozess schon andauert, nun für alle spürbare Konsequenzen.

Nicht mehr alles ist so wie bisher möglich, notwendig, gewünscht bzw. nachgefragt.

Neue Felder und Ansätze treten klarer hervor, das Zusammenwachsen und Zusammenwirken wird wichtiger denn je.

Um Vertrautes zu tun, ist es unerlässlich zu straffen und die Kräfte und Möglichkeiten gemeinsam gut zu nutzen.

Das was wir wollen und wünschen braucht Menschen, die es tun und mittragen. Chancen im Neuen und Aktuellen gilt es zu sehen und mutig anzupacken. Dafür wird an anderer Stelle etwas wegbrechen.

Wir müssen uns, um unsere Zielsetzung als Kirche vor Ort zu leben, fragen, was brauchen wir dafür, was haben wir und wie nutzen wir das bzw. was ist daraus noch und wieder neu möglich.

Über Veränderungen zu sprechen ist leicht, sie aber zu leben, mitzutragen, sich darauf einzulassen und die Möglichkeiten darin zu sehen, viel schwieriger.

Und doch ist das der einzige Weg, um auch in Zukunft Kirche vor Ort zu sein.

Deshalb wollen wir in diesem Heft zeigen, wo wir gerade stehen und Ihnen Einblicke geben, in das was kommt.

Mut machend wollen die Aufbrüche sein, die wir Ihnen in dieser Ausgabe beispielhaft für Viele vorstellen.

Klar ist darin die Botschaft an Sie: das macht alles nur Sinn, wenn Sie sich darauf einlassen, mithelfen und Teil davon werden.

Gerade das Osterfest macht uns das ganz deutlich. Die Freude und die Kraft des Glaubens gibt es nur als aktiver Teil der Gemeinschaft derer die an Jesus glauben und ihm folgen (Kirche). Das hat und kann auch heute noch die Welt, die Kirche, unseren Pfarrverband und Sie selbst verändern.

Diese Erfahrung wünsche ich Ihnen für ein frohes und gesegnetes Ostern.

Herzliche Grüße

Ihr Dominik Pillmayer
Leitender Pfarrer



Aufbruch wagen

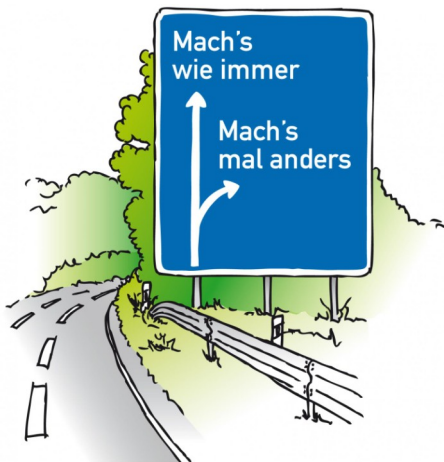
Jede Fastenzeit trägt auch ein Stück weit die Aufforderung in sich, Aufbruch zu wagen.

Dahinter steckt, tatsächliche oder auch nur angenommene Grenzen zu hinterfragen, ob sie der eigenen Entfaltung dienlich oder hinderlich sind und sie ggf. „aufzubrechen“ und neu abzustecken. Jeder Mensch und jedes Gemeinwesen braucht Grenzen, um in Sicherheit zu leben und das individuelle und gemeinsame Handeln zu organisieren. Daher sind Grenzen notwendig und zu achten (Dtn 19,14). Sind sie aber zu eng, kann sich das Leben nicht entfalten, sind sie zu weit, kann das zu Konflikten und Verletzungen führen. Manche Grenzen haben sich verschoben, weil sich Lebensumstände ständig ändern. Was ich gestern noch mühelos leisten konnte, ist mir heute nur schwer oder gar nicht mehr möglich, oder fällt ganz leicht. Was gestern noch unerreichbar schien, kann heute durch technische oder gesellschaftliche Entwicklungen machbar werden. Denken wir nur an die vielfältigen Möglichkeiten, mit Verwandten und Freunden auch über große Entfernungen verbunden zu bleiben.

Es lohnt sich daher, immer wieder Grenzen zu hinterfragen. Das hilft, sie genauer kennen zu lernen, dort das richtige Maß zu finden, wo sie uns Sicherheit geben und schützen und dort den Aufbruch zu wagen, wo es erforderlich ist.

Das neue Testament zeigt uns an vielen Stellen, wie Jesus Christus Grenzen überschritten hat, um Gottes Auftrag zu erfüllen (die Grenzen zu den

von den Juden verachteten Samaritanern, zu den Sündern und Zöllnern und den Heiden).



Aufbruch wagen erfordert Mut und Gottvertrauen, kann aber neue Lebensräume eröffnen. Die Kirche steht heute an vielen Stellen vor bisher ungekannten Herausforderungen. Die Anzahl der Gläubigen, der Kirchenbesucher und der pastoralen Mitarbeiter geht zurück. Dies hat natürlich auch Auswirkungen auf die Angebote und die Formen des Gemeindelebens. Daher ist es an einigen Stellen notwendig, Aufbruch zu wagen und die Zukunft zu gestalten.

Ein Teil davon ist das Vorhaben, ein neues Pastoralkonzept vorzubereiten. Es soll unseren Pfarrverband attraktiver machen für viele unterschiedliche Gruppen im Einzugsbereich. Daher gab es bereits umfangreiche Untersuchungen und Befragungen dazu, welche Angebote es hier und anderswo bereits gibt, wie diese Angebote genutzt werden und was sich Interessenten wünschen.

Schon jetzt lässt sich feststellen, dass diese intensive Arbeit fruchtbare Erkenntnisse gebracht hat. Das Verständnis, was welche Gruppen motiviert und einbezieht, konnte deutlich vertieft werden.

Auf dieser Grundlage kann das Schaffen von mehr Nähe zwischen Kirche und vielen Gemeindemitgliedern gelingen, über die verschiedenen Lebenssituationen von Geburt bis ins hohe Alter. Vom Aufbruch bis zur Ankunft ist aber noch ein Stück Weg zurückzulegen.

Jetzt sind Angebote sowie Mittel und Wege zu deren Umsetzung zu finden und auszuarbeiten. Sie sollen es ermöglichen, unter den jetzt neu erkannten Grenzen das Ziel „attraktive Gemeinde“ zu erreichen.



Es wird nicht ausbleiben, dass wir uns als Ergebnis des Pastoralkonzepts von lieb gewonnenem verabschieden werden müssen. Andererseits eröffnet es uns auch wieder neue Formen, die das Gemeindeleben bereichern werden. Die Zusage Gottes (Und siehe ich bin mit euch alle Tage bis zum Ende der Welt; Matthäus 28,20) gibt uns das Vertrauen, dass unser Aufbruch sich lohnt und begleitet wird.

Anton Weiß

„Pastoralkonzept“

Die Bistumsleitung hat alle Pfarrverbände aufgefordert, ein Pastoralkonzept zu entwickeln als Entscheidungsgrundlage zur adäquaten Gestaltung der Zukunft in den einzelnen Kirchortern und Pfarrverbänden. Dabei geht es darum, die Situation vor Ort aus unterschiedlichen Perspektiven zu beleuchten und zu dokumentieren (Sehen), die gewonnenen Erkenntnisse im Hinblick auf das Evangelium Jesu Christi zu bewerten (urteilen) und schließlich konkrete Maßnahmen für die Zukunft abzuleiten und als Vorschlag einzubringen (Handeln). Zur Entwicklung eines solchen Konzepts wurde im Pfarrverband Altdorf Anfang 2023 eine Steuerungsgruppe gebildet, die inzwischen viele Ergebnisse zusammengetragen hat und tatkräftig an der Konzepterstellung arbeitet.

Ein wichtiger Meilenstein im Rahmen des „**Sehens**“, bei dem auch Sie alle miteinbezogen wurden, war die **Fragebogenaktion**, die im Herbst 2023 durchgeführt wurde. Hieraus konnten wichtige Erkenntnisse gewonnen werden darüber, was Sie sich wünschen, was Ihnen wichtig ist und auch was Sie stört, was Sie missbilligen. Diese Erkenntnisse werden das zu erstellende Konzept maßgeblich beeinflussen. Vielen Dank für Ihre rege Teilnahme an dieser Aktion!

Die Steuerungsgruppe hat alle Ihre Antworten gesichtet, sortiert und kategorisiert. Interessant ist, dass sich etwa die Hälfte der Anmerkungen konkret auf die Gestaltung und Organisation der Gottesdienste und die Liturgie bezieht. Aber auch Wünsche, Anregungen und Kritik im Hinblick auf die

Gemeinschaft und das Zusammenleben in Pfarrgemeinden spielen eine große Rolle. Dem möchte das neue Pastoralkonzept Rechnung tragen.

Eine erste wichtige Erkenntnis ist, dass es im Pfarrverband bereits viele Angebote gibt, die ganz konkret gewünscht werden, deren Existenz aber nicht auseichend bekannt ist. Das bedeutet, dass zukünftig dem Bereich Kommunikation und Information größere Aufmerksamkeit zukommen muss – im Hinblick auf den Einbezug von „Social Media“-Kanälen und natürlich auch im Hinblick auf dafür notwendige personelle und technische Ressourcen.

Wichtig für die Gestaltung der zukünftigen Angebote ist es auch zu erfahren, dass Frustration und negative Erfahrungen natürlich eine große Rolle spielen bei den Ursachen für die persönliche Abwendung von Kirche und Pfarrleben, dass aber auch „es hat sich verlaufen“ sehr häufig als Grund dafür genannt wurde. Hieraus ergeben sich neue Anhaltspunkte unter dem Aspekt, wie kann das Interesse wieder geweckt und entfacht werden.

Im Hinblick auf die Gestaltung der Ökumene ist zu erwähnen, dass mehr als Zweidrittel aller Befragten Kontakt zur jeweiligen evangelischen Partnerpfarrei vor Ort haben. Dies spiegelt sich auch im dem häufig genannten Wunsch wider, die ökumenische Zusammenarbeit weiter zu aktivieren.

Zur **Beurteilung** der Ist-Situation und Ableitung von Maßnahmen für die Zukunft hat die Steuerungsgruppe diesen **Leitsatz** zur Orientierung entwickelt: „Unser Ziel ist es, dass unsere Pfarrgemeinde für die Menschen im Pfarrverband attraktiv ist, dass sie

dort ihren Glauben in vielfältiger Weise miteinander teilen können und dass diese Art und Weise auch in Zukunft ein tragfähiges Modell für ein gelingendes Leben anbietet.“

Als sinnvoll und zielführend hat sich erwiesen, die Menschen im Pfarrverband entsprechend ihrer Wünsche und Bedürfnisse in sogenannte Zielgruppen einzuteilen. Beispielweise unterscheiden sich die Anforderungen derjenigen Personen, die regelmäßig am Gottesdienst teilnehmen sehr stark von denen, die nur punktuell zu bestimmten Anlässen die Hl. Messe besuchen. Letztere wiederum haben andere Wünsche und Anliegen als Menschen, die (noch) gar keine Berührungspunkte mit dem Pfarrverband haben, aber auf der Suche sind. Hier gilt es also zu überlegen, wer wie und wo am besten erreicht werden kann.

In den nächsten Wochen wird sich die Arbeit der Steuerungsgruppe darauf konzentrieren, alle **zukünftig erforderlichen Maßnahmen** noch konkreter zu benennen und auszuarbeiten. Darauf aufbauend werden die Kirchenverwaltungen die vorhandenen Ressourcen zusammenstellen und die Abdeckung für die anvisierten Maßnahmen aufzeigen.

Ziel ist es, bis Ende 2024 alle entscheidenden Fakten und Anforderungen schriftlich festzuhalten, sodass das Konzept termingerecht in Eichstätt eingereicht werden kann.

Christine Lochschmidt

Mobiles Kirchencafé

Unser neues mobiles Kirchencafé wurde bei seiner Premiere in Burgthann sehr gut angenommen. Die frisch gebrühte Tasse Kaffee unter freiem Himmel direkt nach der Sonntagsmesse begleitete die angeregten Gespräche der Gemeindemitglieder.

Durch das Angebot bleiben viele Gottesdienstbesucher noch stehen und es entwickelt sich eine gute Gemeinschaft mit interessanten Gesprächen.



Um das Café regelmäßig in Burgthann und Winkelhaid nach der Sonntagsmesse anbieten zu können, werden noch fleißige Helferinnen oder Helfer gesucht!

Es ist wirklich nicht viel Aufwand und die Kaffeemaschinen sind einfach zu bedienen.

Bitte bei Interesse im Pfarrbüro melden.

Verena Iseler

P.S.

Das mobile Kirchencafé wird auch schon seit Oktober in Altdorf angeboten.

Caritativer Advent 2023 im Pfarrverband Altdorf

Der kath. Pfarrverband Altdorf hat eine Adventsaktion ins Leben gerufen, die es ermöglicht, kleine Geldspenden für bedürftige Menschen zur Verfügung zu stellen. Ob es sich um eine Beteiligung für die Reparatur eines Haushaltsgeräts handelt, um die Erfüllung eines lang gehegten Wunsches oder einfach was Besonderes zum Essen.

Dazu wurden die Basisakteure, die in den Gemeinden in ganz unterschiedlichen Bereichen tätig sind, eingeladen. Sie konnten an Bedürftige unbürokratisch und diskret in der Weihnachtszeit mit einem kleinen, auf deren Bedarf zugeschnittenen Geldbetrag helfen.

So konnte auch die Caritas Feucht/Schwarzenbruck einige Klienten dabei unterstützen, sich zu Weihnachten einen bescheidenen Wunsch zu erfüllen, wie zum Beispiel besondere Lebensmittel einzukaufen. Dies war für uns eine wunderbare Möglichkeit Gemeinschaft und Unterstützung in dieser besonderen Zeit zu zeigen.

Aktivgruppe für Senioren

In Feucht, Schwarzenbruck
und Burgthann.

*Susanne
Klamroth
Leiterin der
Aktivgruppe
in Burgthann*

Orgelmusik Klang und Gloria Orgel-Entdecker-Tour



Michi Domaschka (links)
Elias Smalko (rechts)

Am 26. Januar hatten die jungen Musiker Michi Domaschka aus Altdorf und Elias Smalko aus Burgau das Vergnügen, im Rahmen der Klang-und-Gloria Reihe Orgel zu spielen. Das Konzert der befreundeten Organisten fand in der Heiligen Dreifaltigkeitskirche statt und umfasste klassische Orgelliteratur, Improvisationen mit Impulstexten sowie Eigenkompositionen. Die Besonderheit des Instruments, also die Vielfältigkeit der Klänge, wurde somit ausgenutzt. Dadurch fand ein Wechsel zwischen majestätischen Fanfaren, meditativer Musik zum Verweilen und auch vierhändigen Stücken statt. Letzteres beendete das 50-minütige Konzert, worauf noch eine gemeinsame Zugabe mit „Nun danket alle Gott“ folgte. Im Anschluss versammelte sich das Publikum in der alten Bücherei, in der Getränke, Essen und Klaviermusik angeboten wurde. Die beiden Würzburger Studenten verbindet eine enge Freundschaft und verschiedene musikalische Projekte, weshalb es sicherlich nicht das letzte Orgelkonzert war.

Am Folgetag wurde von den Musikern eine einstündige Orgel-Entdecker-Tour angeboten, bei der sich einige junge Schüler für das Instrument interessierten. Ihnen wurde der Aufbau der Klais-Orgel und die Funktionsweise präsentiert, bevor sie selbst einmal spielen durften. Hierbei nutzen die Nachwuchstalente alle Register aus und hatten Freude an der Mächtigkeit des Gesamtklangs. Die Neugier wurde auf jeden Fall geweckt und wir sind gespannt, ob sie in Zukunft den ehrenwerten Dienst eines Organisten übernehmen werden.

Schulpastoral SCHULPASTORAL BISTUM EICHSTÄTT

Schulpastoral versteht sich als Beitrag von Christinnen und Christen zu einem menschlichen Miteinander im Lebensraum Schule. Für viele junge Menschen, Kolleginnen und Kollegen ist Schulpastoral der einzige Kontakt zu Kirche.

Anliegen der Schulpastoral

Schulpastoral will:

- Eine lebendige Schulkultur (mit-)gestalten
- Religiöse Erlebnisse und Erfahrungen ermöglichen
- Menschen in ihrem persönlichen Suchen und Fragen begleiten
- Gemeinschaft an der Schule fördern und gestalten.
- Verständnis für andere Religionen und Kulturen wecken.
- Für Versöhnung, Frieden und Bewahrung der Schöpfung sensibilisieren.

Prinzipien der Schulpastoral

- Orientiert sich an den Erfordernissen der Schule (Situationsbezug)
- Stellt den Menschen in den Mittelpunkt (personales Angebot)
- Ist ein freiwilliges Angebot
- Richtet sich ökumenisch aus
- Ist offen für alle (Gastfreundschaft)
- Arbeitet mit verschiedenen Einrichtungen zusammen (Kooperation)

An wen richtet sich Schulpastoral?

Schulpastoral ist ein Angebot für alle Menschen im Lebensraum Schule:

- Schülerinnen und Schüler
- Lehrerinnen und Lehrer
- Eltern
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der Schule

Meine Angebote an der Staatlichen Realschule Feucht

- Tutoren für 5. Klassen
- Lerntutoren
- Kennenlerntag für 5. Klassen
- Projekte: Fairnetzen, Pack ma's, Schutzkonzept gegen sexuellen Missbrauch, Mobbingprävention und Mobbingintervention, "Mach dein Handy nicht zur Waffe"
- Koordination Freiwilliges soziales Schuljahr (FSSJ)
- Adventsandachten - besinnlicher Start in den Tag
- Schulgottesdienste
- „Offenes Ohr“ - Gesprächsangebote
- Krisenseelsorge im Bereich Schule
- ...weitere Projekte

*Maria Lang,
Schulpastoral und Krisenseelsorge
im Bistum Eichstätt*

Mit allen Sinnen gemeinsam Gottesdienst feiern

Das wollen wir im Kindergottesdienst, den Glauben für Kinder erlebbar machen und sie dafür begeistern. „Komm in unsre Mitte oh Herr“, so beginnt unser Gottesdienst. Gemeinsam machen wir uns auf den Weg, hören, sehen oder spielen (meist) eine biblische Geschichte. Durch weitere interaktive und kreative Elemente wie das gemeinsame Singen, Beten oder andere Aktionen können die Kinder ihren Glauben entdecken, eine tiefere Verbindung aufbauen und ihn auf eine für sie ansprechende Weise erleben. Es ist schön zu sehen, wie die Kinder durch solche Erfahrungen inspiriert und begeistert werden.



Seit diesem Schuljahr nehmen immer mehr Kinder an unserem Gottesdienst teil. Es zeigt, dass die Arbeit und Bemühungen, den Glauben für Kinder erlebbar zu machen Früchte tragen. Es ist schön zu sehen, wie sich die Gemeinschaft um den Kindergottesdienst herum entwickelt und wächst.

Carolin Reislöhner

40 Jahre Caritas-Krankenpflegeverein Aلدorf

Zuhause krank sein dürfen – mit Krankenpflege daheim

„... und gesund bleibm!“ ist ein beliebter Zuspruch beim Verabschieden, insbesondere unter älteren Menschen, aber auch bei Jüngeren, die schon die Erfahrung machen mussten, dass Gesundheit ein zerbrechliches Gut ist.



re Einweisung in eine Klinik nicht nur einen gewissen Schock für den Erkrankten darstellt, sondern auch mit hohen Kosten für die Versichertengemeinschaft verbunden ist.

So hat sich der langjährige Vorsitzende des Caritas-Krankenpflegevereins Aلدorf, Herr Dr. Hergel in seiner Antrittsrede am 29.10.1992 geäußert.

Diese Lücke zwischen einerseits nicht mehr ausreichender Versorgung durch Familie oder Nachbarschaft und andererseits noch nicht zwingend gebotener ärztlicher Ein-



Wer hilft, wenn meine Eltern Pflege brauchen?



Nun ist es auch hierzulande üblich, dass Erkrankte zunächst zuhause gepflegt werden von der Familie oder auch von der Nachbarschaft. Was aber tun, wenn diese familiäre oder nachbarliche Pflege wegen der Dauer oder der Schwere der Erkrankung nicht mehr ausreicht oder – wie etwa bei Zugezogenen – noch gar nicht vorhanden ist? Ist doch einerseits erwiesen, dass sich der Kranke am wohlsten zuhause fühlt und dort also so lange wie möglich bleiben möchte, und dass andererseits die vermeidba-

weisung in eine Klinik füllt die ambulante Krankenpflege aus:

Examinierte und erfahrene Krankenschwestern und -pfleger kommen auf einfache, auch telefonische Anforderung hin ins Haus. Sie leisten die sogenannte Grundpflege für den Patienten (Körperpflege) und in Abstimmung mit dem Hausarzt die Behandlungspflege. Darüber hinaus kann auch die sogenannte hauswirtschaftliche Versorgung auf ärztliches Anraten durch die Helfer und Helferinnen sichergestellt werden.

Organisiert werden diese ambulanten, d.h. in der Wohnung des Patienten verabreichten Pflege- und Versorgungsdienste durch die Wohlfahrtsverbände, in unserem Fall durch die Caritas-Sozialstation in Neumarkt/Opf. mit finanzieller Unterstützung durch die Caritas-Krankenpflegevereine im östlichen Mittelfranken und in der westlichen Oberpfalz. Die Sozialstation sorgt für den reibungslosen und rationellen Einsatz der Krankenschwestern, Pfleger und Helfenden. So sind für uns in Altdorf und seinen Ortsteilen seit vielen Jahren viele Pflegefachkräfte und Pflegefachhelferinnen für unsere Patienten im Einsatz, die auch sogenannte Spätdienste und Wochenenddienste leisten.

Finanziert werden diese ambulanten Dienste zum größten Teil durch die Kranken- und Pflegekassen der Patienten. Die restlichen Kosten werden durch Mitgliedsbeiträge, Spenden und gemeindliche Zuschüsse für den örtlichen Krankenpflegeverein aufgebracht und abgedeckt.

Angesichts dieses Leistungsspektrums unseres Caritas-Krankenpflegevereins Altdorf möchten wir alle Familien und Alleinstehenden in unserer Pfarrei, auch konfessionsübergreifend, ermuntern, Mitglied zu werden. Der Jahresbeitrag liegt bei nur 15 € im Jahr (auch als Familienbeitrag). Aufnahmevordrucke finden Sie in der Katholischen Kirche, bei Ärz-

ten und im Krankenhaus. Auch ein Anruf unter der Tel-Nr. 09187-5136 bzw. 5135 oder eine E-Mail an wolfgang.roesch@lau-net.de genügen, um sofort Mitglied zu werden. Sogar ein kleines Begrüßungsgeschenk wartet dann auf Sie!

Unser Wunsch an Sie: Bleiben Sie bitte „gesund“ und werden Mitglied in unserem seit 40 Jahren bestehenden Caritas-Krankenpflegeverein Altdorf!

Auf den Tag genau, nämlich am 5. April 2024, feiern wir das 40-jährige Bestehen unseres Caritas-Krankenpflegevereins Altdorf bei einem Jubiläumsgottesdienst in der Altdorfer Dreifaltigkeitskirche mit dem Eichstätter Dompropst und Präses des Caritasverbandes, Herrn Alfred Rottler, mit Ehrengästen und natürlich mit allen Mitgliedern und Unterstützern des Vereins. Beginn ist um 17 Uhr. Nach dem Gottesdienst ist ein kleiner Imbiss für alle vorbereitet.



Der Vorstand des Caritas-Krankenpflegevereins Altdorf v.l.n.r. Horst Topp, Adalbert Loschge, Andrea Guckler, Wolfgang Rösch, Dr. Wolfgang Christl und Pfarrer Dominik Pillmayer

Caritas Frühjahrs- sammlung 2024



Ein Beispiel der Caritas Nürnberger Land

Erziehungs- und Jugend- beratungsstelle

Die Erziehungs- und Jugendberatungsstelle wird in gemeinsamer Trägerschaft mit dem Diakonischen Werk Altdorf-Hersbruck-Neumarkt unterhalten.

Mit welchen Problemen Sie sich an uns wenden können:

- Gestaltung des Familienlebens
- Entwicklungsauffälligkeiten und Erziehungsfragen
- Gestaltung von Partnerschaft
- Bewältigung von Trennung und Scheidung
- Gestaltung von unterschiedlichen Lebensformen
- persönliche Krisen
- Gewalterfahrung

Wir bieten an:

- Beratung und Therapie für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene, Paare, Familien und Eltern, unabhängig von Religion, Weltanschauung oder Nationalität
- Gruppen für Kinder und Erwachsene
- Wir arbeiten nach dem Prinzip "Hilfe zur Selbsthilfe"
- Die Beratungen sind kostenlos
- Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterliegen der Schweigepflicht

Wir vergeben Termine nach Vereinbarung: **Anmeldung telefonisch oder persönlich zu folgenden Zeiten:**
Montag - Donnerstag 8.30 - 16.00 Uhr
Freitag 8.30 - 12.00 Uhr

Einrichtungsleiterin: Sonja Rapp
Altdorfer Straße 49, 91207 Lauf
Tel. 09123-13838 Fax 09123-85750
eb@diakonie-nah.de



„Liebe nimmt an“ lautet das Thema der diesjährigen Caritas-Frühjahrsammlung. Der Urgrund dieser Liebe liegt in Gott selbst. Er schaut jeden Menschen in Liebe an und gibt ihm seine unverlierbare Würde. Die Dienste und Einrichtungen der Caritas kümmern sich um die Menschen unabhängig von ihrer Herkunft, ihrem Glauben, ihrer Stellung und ihres Alters. Sie begleiten, betreuen und beraten jeden Einzelnen und lassen so die bedingungslose Liebe Gottes erfahrbar werden.

Damit die Caritas auch in Zukunft hilfesuchende Menschen an- und aufnehmen kann bitten wir Sie wieder um Ihre Spende bei der Caritas Frühjahrssammlung.

Bitte benutzen Sie das beiliegende Überweisungsformular. Bis 200.- € gilt der Beleg als Spendenquittung. **Möchten Sie trotzdem eine Spendenquittung, vermerken Sie es bitte auf der Überweisung.**

Vergelt's Gott für Ihre Spende!

Veranstaltungen des Caritas Krankenpflegevereins Altdorf



Freitag, 5. April von 17 Uhr

Jubiläumsgottesdienst

40 Jahre Krankenpflegeverein Altdorf

Kath. Kirche Altdorf

Mittwoch, 17. April von 14 bis 16.30 Uhr

Wichtige Hilfsmittel für Senioren

Damit das Leben im Alter gelingt

Gerhard Fürbaß und Heinz Eckert

Ev. Haus der Gemeinde Schlossplatz

Mittwoch, 26. Juni von 14 bis 16 Uhr

„Caritas ganz nah am Menschen“

Aufgaben und Angebote der Caritas

Irina Borissov

Stellv. Pflegedienstleiterin

Kath. Kirche - Alte Bücherei

Mittwoch, 17. Juli von 14 bis 16 Uhr

Vorsicht! So schützt man sich vor Trickbetrügern

Kommissarin Petra Kröpfl -

Kripo Schwabach

Ev. Haus der Gemeinde Schlossplatz

Dienstag, 17. September 8 Uhr

Tages-Busfahrt nach Kehlheim

mit Schifffahrt zum Kloster Weltenburg

Anmeldung erforderlich!

Gemeindecafé in Leinburg

Die nächsten Termine:

jeweils von 14 bis 16 Uhr
im Pfarrsaal in Leinburg

9. April 2024

Vortrag:

Was gehört in die Hausapotheke mit

Anne Bernhardt (Moritzberg-Apotheke)

4. Juni 2024

Spaß und Spiel

Kaffeestunde 60+ in Winkelhaid

Die nächsten Termine:

**donnerstags, 14.30 bis 17.00 Uhr im
kath. Pfarrheim Winkelhaid**

14. März

Die österliche Bußzeit – Die Bedeutung der Fastenzeit früher und heute.

Gertrud Eckert und Karin Meier

2. Mai 2024

Maria, Vorbild im Glauben – Formen der Marienverehrung in der christl. Tradition.

Gertrud Eckert und Karin Meier

4. Juli 2024

Den Sommer feiern – wir lernen Spiele und (Sitz-)Tänze für junggebliebene Senior/innen

Seniorenclub 60 Plus der Pfarrei Altdorf

Der Seniorenclub trifft sich einmal im Monat am Dienstag um 14.30 Uhr (bis ca. 16.30 Uhr) im evang. Haus der Gemeinde am Schlossplatz in Altdorf.

Ansprechpartnerin:

Frau M.-Josée Genzel

Telefon 09187-9798034

9. April um 14.30 Uhr

Wir halten uns fit und machen „Gehirnjogging“

21. Mai um 12 Uhr

Wir machen eine Busreise - Amberg wartet auf uns

11. Juni um 14.30 Uhr

Wir begrüßen den Sommer mit Gesprächen und Gesang

9. Juli um 14.30 Uhr

Wir feiern unser Sommerfest mit Live-musik

Kinderwochenende

Die Jugend der Pfarrei Winkelhaid-Burgthann lädt vom **12. bis 14.7.** Kinder der 1. - 4. Klasse zu einem **Wochenende im Jugendhaus Dietkirchen** ein. „Auf der Suche nach dem verschwundenen ...“

Max. 16 Kinder. Unkostenbeitrag: 50 € (für Geschwisterkinder 45 €)

Anmeldeformulare und nähere Infos gibt es auf der Homepage bzw. auf den Flyern in den Kirchen.

Zeltlager

In der ersten Woche der Sommerferien gibt es zwei Angebote:



Die **Altdorfer Pfarrjugend** lädt vom **27.7. bis 3.8.** Schüler/innen der 3. - 8. Klasse zum Zeltlager ein. Traditionell wird es wieder auf einer Wiese aufgeschlagen. Nähere Infos gibt es demnächst auf der Homepage.

Die **Gruppenleiter der Pfarrei Winkelhaid-Burgthann** fahren vom **5. bis 10.8.** mit Schüler/innen ab 11 Jahren mit dem Fahrrad ins Pfadfinderzentrum nach Neumarkt.

Thema: „Das Leben ist ein Spiel“.

Anmeldeschluss: 31. Mai.

Anmeldungen und Infos gibt es ebenfalls auf der Homepage oder den Flyern in den Kirchen.

Krippenspiele 2023 im Pfarrverband



Ökum. Krippenmette im Wichernhaushof



Krippenspiel in Leinburg



Krippenspiel in Burgthann

Impressionen von den Umzügen an St. Martin



in Altdorf:
von der Grundschule zum Pfarrgarten



in Leinburg:
rund um die katholische Kirche

Palmbuschen-Binden

Die Jugend aus Altdorf bindet am Samstag vor Palmsonntag von 14 bis 17 Uhr die Palmbuschen für Palmsonntag



Kinder und Familienpastoral in Leinburg



Samstag 23. März um 15.30 Uhr

Palmbuschen und Osterkerzen basteln (*) anschließend um 17 Uhr Gottesdienst mit Kinderpassion

Sonntag 28. April um 10.30 Uhr

Familiengottesdienst

Montag 29. April von 16 bis 18 Uhr

Kreatives Gestalten eines Blumentepichs (*)

Mittwoch 1. Mai um 10.30 Uhr

Gottesdienst vor dem Marienaltar für die ganze Familie

Sonntag 23. Juni 10.30 Uhr

Familiengottesdienst mit anschließendem Sommerfest für die ganze Familie

* Nur für Kinder - Anmeldung bitte bis eine Woche vorher erbeten bei:
Esther Fischer 0151-40416460 oder
Andreas Leßmann 0171-2983442

Die Veranstaltungen finden statt in der Kath. Pfarrei Leinburg, Hauptstr. 58

Kindergottesdienste Lasst uns zusammen feiern

um 10.30 Uhr in der kath. Kirche „Heiligste Dreifaltigkeit“ in Altdorf
Die nächsten Termine sind:
21. April und 16. Juni

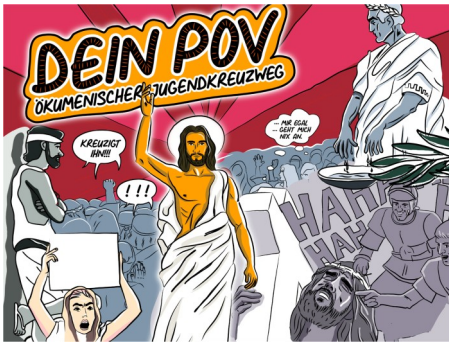
Gründonnerstag

Am Gründonnerstag wird die Abendmahlsmesse in Altdorf und Burgthann jeweils von einem **Projektchor mit Liedern aus Taize** gestaltet.

Ökumenischer Kreuzweg der Jugend

am Mittwoch, 27. März um 19 Uhr im Hof hinter der katholischen Kirche Winkelhaid

Ein POV – was soll das sein? POV steht für Point of View. So zeigen Menschen Teile ihres Lebens aus ihrem Blickwinkel auf Social Media.



Bei diesem Kreuzweg schauen wir auf die Standpunkte, Sichtweisen und Blickwinkel der Menschen und Jesus selbst. Der Jugendkreuzweg Dein POV will dich dazu einladen, Jesus in den Fokus zu nehmen und dich in ihn und seinen Weg zum Kreuz hineinzusetzen. Wie nimmst du die Situation wahr? Wie blickst du auf Kreuzigung und Auferstehung? Was ist dein Standpunkt dazu? Dabei geht es auch um dich, um deine Sichtweise Dein POV ermutigt dich, dich auszudrücken, deinen Blickwinkel zu teilen, und legt Wert darauf, dass du gehört wirst! Du hast etwas zu sagen!

Frühschichten Karwoche

Montag, Dienstag und Mittwoch beginnen wir den Tag jeweils um 6 Uhr morgens **in der Kirche in Winkelhaid** mit Gebeten und Liedern. Anschließend wird gemeinsam gefrühstückt. Die Frühschichten werden von der Jugend Winkelhaid-Burgthann gestaltet. Eingeladen sind Jung und Alt.

Ein Weg an Karfreitag

(siehe Flyer in den Kirchen)

Ein Weg an Karfreitag mit verschiedenen Stationen. Jeder Besucher kann sein Tempo wählen und seine eigenen Entdeckungen machen.



Der Weg beginnt in der evangelischen Johanniskirche in Penzenhofen und geht dann über die Felder nach Altenthann.

Beginn ist zwischen 13 und 16 Uhr. Die letzte Station ist bis 17 Uhr geöffnet.

Um 17 Uhr besteht dann noch die Möglichkeit das Passionskonzert der evang. Kantorei in der Dreieinigkeitskirche zu besuchen.

Kinderkreuzwege und Kinderpassion

Kinderpassion am Palmsamstag (23. März) um 18 Uhr in Leinburg

Kinder- und Familienkreuzwege am Karfreitag um 10.30 Uhr in Burgthann und Altdorf

„Osternachtsfunken“

Jugendliche treffen sich um 18 Uhr (Winterzeit) im evang. Gemeindehaus in Winkelhaid. Um 3 Uhr (Sommerzeit) wird dann der „Osternachtsfunken“, mit dem später das Osterfeuer entzündet wird, nach Burgthann getragen. Treffpunkt ist das Pfarrheim in Winkelhaid. Dazu sind dann auch die Erwachsenen eingeladen.

Osterrosenaktion

Die Pfarrjugend im Pfarrverband Altdorf beteiligt sich auch in diesem Jahr an der **Osterrosenaktion des BDKJ Nürnberg**. Die Rosen werden nach der Feier der Osternacht in Altdorf, Leinburg und Burgthann verkauft.

**Der Verkaufspreis beträgt
1,50 € pro Rose.**



Davon ist ein Euro der Einkaufspreis der Rosen, 20 Cent gehen in die pfarrliche Jugendarbeit. 30 Cent, sowie alle Erlöse darüberhinaus, kommen der Therapeutischen Wohngruppe „Dresdener Straße“ vom STEP e.V. zugute. Weitere Informationen über das Projekt gibt es auf der Homepage:

www.step-jugendhilfe.de

Emmaus-Gang

am Sonntag, 7. April



Gottesdienst für den gesamten Pfarrverband um 10 Uhr in der kath. Kirche in Winkelhaid. (Der Gottesdienst wird vom Familiengottesdienstteam aus Winkelhaid-Burgthann gestaltet).

Anschließend **gemeinsamer Emmaus-Gang** auf einem Rundweg um Winkelhaid (ca. eine Stunde - 3 km). Wir erfahren dabei auch interessantes über die Geschichte der Johanniskirche. Für die Familien wird eine Schnitzeljagd angeboten.

Im Anschluss gehen wir gemeinsam in die Gaststätte „Zur schönen Aussicht“ in Penzenhofen zum Essen. Anmeldung (wegen der Gaststätte) bis Palmsonntag im Pfarrbüro in Winkelhaid. Tel. 09187-41241

Hauskommunion

Wer in der Osterzeit die Kommunion zu Hause empfangen möchte, meldet sich bitte in den Pfarrbüros:

Altdorf 09187-5135 oder
Winkelhaid 09187-41241.

Die Geistlichen kommen dann zur Kommunionsspendung gerne bei Ihnen vorbei.

AUSKLANG Gottesdienst

zur Ruhe kommen

moderne Musik

besondere Gestaltung

ALTENDORF
17. März 24, 18.00 Uhr

WINKELHAID
19. Mai 24, 19.00 Uhr

LEINBURG
16. Juni 24, 18.30 Uhr

ALTENDORF
21. Juli 24, 18.00 Uhr

Pfarrverband
Altdorf
Winkelhaid/
Burghthann
Leinburg/
Engelthal
Altdorf/
Hagenhausen

EUCHARISTIEFEIER AM 3. SONNTAG IM MONAT

Nachmittag für Trauernde



Wann: Sonntag von 14 bis 16 Uhr

Nächste Termine: 7. April - 5. Mai
2. Juni - 7. Juli

Wo: Alte Bücherei (Hinter der Kirche in Altdorf)

Jeder, der betroffen ist, darf zum Reden, Trösten und zum Gedankenaustausch kommen. Anmeldung ist nicht nötig. Wir wollen helfen, mit der neuen Situation umzugehen.

Info: Maria Müller ☎ 09187-4090305

Pfarrverband Altdorf
Winkelhaid/
Burghthann
Leinburg/
Engelthal
Altdorf/
Hagenhausen

Glaube(nd) im Gespräch - Emmausgespräche

Jeweils Donnerstag 20.00 Uhr

16. Mai 2024
25. Juli 2024

im Pfarrhaus in Altdorf,
Neumarkter Str. 18

Herzliche Einladung an alle, über, mit, wegen Glauben und Unglauben ins Gespräch zu kommen und im Gespräch zu bleiben. So wird Glaube konkret und erlebbar.

„Ein Wort für dich – Impulse aus der Bibel“

Pfarrverband Altdorf
Winkelhaid/
Burghthann
Leinburg/
Engelthal
Altdorf/
Hagenhausen



© Diers und Michael Will in Pfarrreferenzvord.

Sich austauschen über das, was einen bewegt – ins Gespräch kommen über Themen, die meinen Glauben betreffen – Biblische Texte miteinander teilen. Wer daran interessiert ist, ist herzlich ins Pfarrheim Winkelhaid eingeladen, am

Montag, 29.04.2024 um 19 Uhr

Montag, 13.05.2024 um 19 Uhr

Montag, 24.06.2024 um 19 Uhr

zu einer offenen Gesprächsrunde mit der Kirchortsrats-Vorsitzenden Ulrike Fahrenschon und Gemeindefereferentin Karin Meier.



Pfarrverband
Altdorf

Winkelhaid/
Burgthann

Leinburg/
Engelthal

Altdorf/
Hagenhausen

Segnung von werdenden Müttern



Alle werdenden Mamas und Papas sind herzlich zu Gebet und Segen eingeladen.

Freitag 19. April 24
17.00 Uhr
Kath. Kirche Altdorf
Neumarkter Str. 18

Gönn´ dir einen Tag Begegnungstag für Frauen

am Samstag, 20. April
von 14.30 bis 20.30 Uhr
im Pfarrheim Winkelhaid

Zeit für Frauen zum Thema:

Wie Menschen Gott suchen

Erkenntnisse und neue Erfahrungen bei einem "interreligiösen Spaziergang" im Pfarrheim
Referentinnen:

Maria Christl und Karin Meier

Treffpunkt Wald

Der Stammtisch „Treffpunkt Wald“ findet am **letzten Freitag** im Monat von 18.30 bis 20.30 Uhr statt.

Wir treffen uns im Wäldchen hinter dem Pfarrheim in Winkelhaid.

Es sind alle herzlich eingeladen.

Besondere Gottesdienste bis zu den Ferien

Sonntag, 12. Mai um 9 Uhr
Gottesdienst in Hagenhausen mit anschl. Flurprozession

Pfingstmontag um 11 Uhr
Ökum. Gottesdienst an der evang. Kirche in Engelthal

Sonntag nach Fronleichnam, 2. Juni
10.30 Uhr Gottesdienst vor der Kirche in Engelthal. Der Gottesdienst wird gestaltet durch den Gospelchor Leinburg. Anschl. Kirchenfest.

Samstag, 15. Juni
Wallfahrt auf den Habsberg

Freitag, 5. Juli, ab 20 Uhr
Nacht der offenen Kirche in Altdorf

Sonntag 7. Juli um 10 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst im Anker-Biergarten in Altdorf zum Altstadtfest.

Sonntag, 21. Juli in allen 3 Pfarreien
Fahrzeugsegnung nach dem Gottesdienst

Sonntag, 21. Juli um 18 Uhr
Ausklanggottesdienst in Altdorf mit Verabschiedung Kaplan Hagner

Pfarrfeste in den Pfarreien

Altdorf:

Sonntag, 9. Juni 2024

Winkelhaid-Burgthann

Sonntag, 7. Juli 2024 auf der Pfarrwiese in Burgthann

Leinburg

Sonntag, 14. Juli 2024

Nähere Infos entnehmen Sie bitte den Aushängen und der Homepage.

Pfingstaktion 2024

Damit Frieden wächst. Du machst den Unterschied



Bereits seit zwei Jahren ist jetzt der grausame Angriffskrieg Russlands gegen die Menschen in der Ukraine brutaler Teil unserer Gegenwart: seither wurden Zehntausende Ukrainerinnen und Ukrainer Opfer von Menschenrechtsverletzungen, von Folter und Vergewaltigung. Viele haben ihr Leben verloren. Millionen Menschen sind auf der Flucht.

Renovabis ist es wichtig, den vielen Not leidenden und traumatisierten Menschen in der Ukraine durch das

breite und stabile Netzwerk weiterhin zu helfen, unter anderem mit Projekten zur psychosozialen Begleitung von Kindern, Flüchtlingsfamilien und anderen besonders vom Krieg betroffenen Menschen. Regelmäßig informieren wir darüber, etwa auch auf unserer Internetseite

www.renovabis.de/ukraine.

Dieser Krieg mitten in Europa darf nicht zur Normalität, darf nicht zum Alltag werden. Dies mahnen wir auch in Pressemitteilungen an.

Angesichts der Bilder von Krieg und Zerstörung in der Ukraine und in anderen Teilen der Welt ist die Sehnsucht nach Frieden groß. Und es braucht für Frieden unseren Einsatz.

Die Renovabis-Pfingstaktion 2024, deren bundesweite **Eröffnung am 5. Mai 2024 in Münster** stattfindet, steht unter dem **Leitwort**

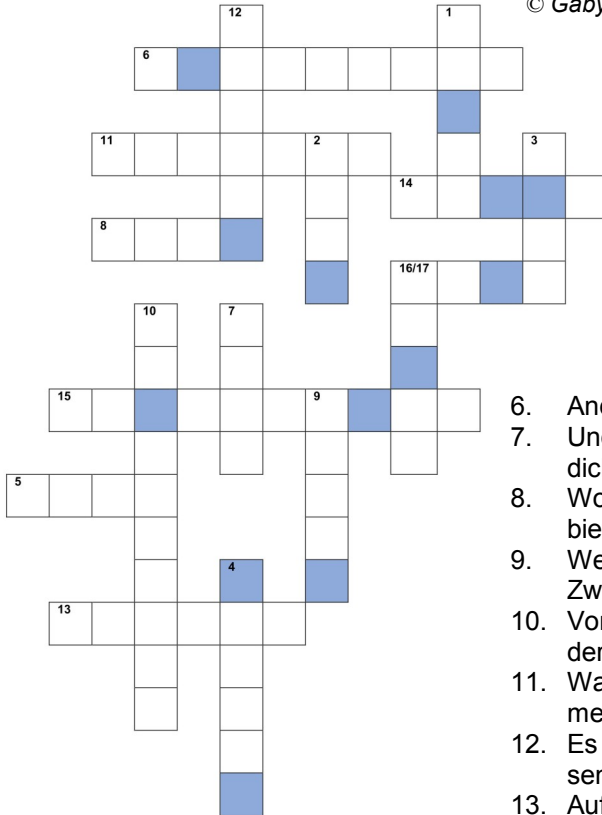
„Damit Frieden wächst. DU machst den Unterschied“.

Die **Pfingstkollekte** zugunsten der Menschen im Osten Europas erfolgt **am 19. Mai 2024**.

Kreuzworträtsel zur Arche Noah

Wenn du das Kreuzworträtsel lösen kannst, dann ergeben die Buchstaben in den farbig hinterlegten Kästchen in der richtigen Reihenfolge als Lösungswort eine Eigenschaft, die in Gottes Augen sehr wichtig ist.

© Gaby Golfels in Pfarrbriefservice.de



Fragen

1. Was wurde aus Holz erbaut?
2. Wer hat den Auftrag erhalten?
3. Was wurde zum Abdichten genommen?
4. Ein anderes Wort für Zimmer?
5. Welche alte Maßeinheit wurde verwendet?
6. Anderes Wort für Etage?
7. Und oben war ein ... als Abdichtung.
8. Wovor sollte das Schiff Schutz bieten?
9. Welcher Vogel brachte einen Zweig zurück?
10. Von welchem Baum stammte der Zweig?
11. Was wurde für alle mitgenommen?
12. Es wurde ausreichend zu Essen für alle als ... angelegt.
13. Auf welchem Gebirge strandete das Schiff?
14. Was ließ das Wasser so sehr ansteigen?
15. Verschiedene Tierarten wurden gerettet – auch Tiere, die kriechen. (Sammelbegriff)
16. Tiere, die von Menschen gehalten werden (Sammelbegriff)
17. Tierart, die fliegen kann

Die Auflösung des Rätsels kann im Pfarrbüro bis zum 30.4. abgegeben werden, auch per Mail. Unter allen richtigen Einsendungen werden 3 Kino-Gutscheine

KOMMUNION „BEI JESUS ENGELADEN“



Seit dem Anfang des Schuljahres bereiten wir die Kinder der Erstkommunion in den Pfarreien mit Weggottesdiensten vor. Sie lernen in den jeweiligen Kirchen Teile der Eucharistiefeier kennen und üben einiges dafür ein. Die Familien sind auch zu drei Familientagen eingeladen, um sich gemeinsam noch mehr Gedanken über Versöhnung und die Eucharistie zu machen.

Kommunionkinder aus der Pfarrei Winkelhaid-Burgthann für die Erstkommunion am 15. Juni um 10 Uhr in Burgthann

Beck Lisa	Klein Noel	Pöhmerer Moritz
Eisner Emily	Kohl Johannes	Rühle Dominik
Falbo Veronica	Legat Hannah	Rupprecht Dario
Gradl Emanuel	Lerner Bianca	Sasi Amelia
Hahn Lena	Marciniak Eliza	Schindzielorz Adrian
Iberl Julius	Marx Kilian	Stadi David

Kommunionkinder aus der Pfarrei Altdorf für die Erstkommunion am 15. Juni um 10 Uhr in Altdorf

Bößert Fabian	Klein Hannah	Pieschel Clara
Emrich Finn	Kräußel Emma	Sambilad Brian
Fochler Vinzenz	Kümmich Paula	Sanches Lara Artur
Fuchs Manuel	Lindemann Joceline	Schmitz Jannis
Grillmeier Elias	Mack Emilia	Siegl Mathilda
Heller Luca	Matuschek Max	Tischner Katharina
Hupfer Sarah	Petraccaro Antonia	Tsuroupa Lisa
Jung Julian	Philipp David	

Kommunionkinder aus der Pfarrei Leinburg/Engelthal für die Erstkommunion am 8. Juni um 10 Uhr in Leinburg

Fischer Sophie	Pellegrino Sophie	Sikora Martyna
Mösel Jonas	Stöcker Ella	Tuschl Paul

FIRMUNG „BEGEISTERT VON JESUS“

In diesem Schuljahr arbeiten wir mit einem neuen Firmkonzept: Vor allem neu ist, dass man sich erst in der 8. Klasse auf die Firmung vorbereiten kann. In drei Firmtagen werden die Jugendlichen in den unterschiedlichsten Themen auf die Firmung vorbereitet. Daneben sollen sie regelmäßig Gottesdienste besuchen und mitgestalten und auch ein soziales Praktikum leisten. Für die Firmung entscheiden sie sich selbst und bestätigen damit die Entscheidung ihrer Eltern für ihre Taufe.

Firmbewerber aus der Pfarrei Leinburg/Engelthal für die Firmung am 29. Juni um 10 Uhr durch Bischof Gregor Maria Hanke OSB in Leinburg

De Chicco Isabella
De Chicco Angelo

Griebsch Maximilian
Hupp Bastian

Krasel Benedikt
Ströbele Madita

Taufelternabende

TAUFE „WIR FREUEN UNS“

Christsein gelingt nur in Gemeinschaft zu Gott und mit den anderen Getauften. Deshalb wird jedes Taufkind auch bei der Taufe in eine konkrete Ortsgemeinde aufgenommen.

Eltern, die ihr Kind taufen lassen wollen, werden davor eingeladen an einem Abendtermin vor der Taufe mit anderen Eltern und Familien zusammen zu kommen und die Taufe in all ihren Möglichkeiten und Notwendigkeiten kennen zu lernen.

- **Dienstag, 14. Mai 2024**
- **Donnerstag, 18. Juli 2024**

Dauer: ca. 90 Minuten

Bei einer Taufanmeldung in den Pfarrbüros in Altdorf, Winkelhaid und Leinburg wird auch die Anmeldung für den Taufelternabend entgegengenommen.

Wir bitten deshalb um die Anmeldung von Kindertaufen ein bis zwei Monate vor dem eigentlichen Tauftermin.

Pfarrer Dominik Pillmayer

Challenge – Mit Lächeln durch den Tag!

Als Christ in die Gesellschaft wirken klingt so groß und besteht dennoch nur aus vielen kleinen Dingen

Überlege dir einen Tag in der Woche, an dem du mit einem freundlichen Lächeln durch deinen Tag gehen möchtest. Motiviere aus deinem Freundeskreis noch andere Menschen für dieses Experiment.

Kunstexperte

Der Abt, ein Kunstexperte, liegt im Sterben. Seine Mitbrüder haben sich um sein Bett versammelt. Sie segnen ihn und halten dem Sterbenden ein Kreuzifix hin. Darauf der Abt mit letzter Kraft: „Spätgotik, schlechte Arbeit.“

In der Schule

„Herr Lehrer! Ich weiß ein Wort, das mit ‚A‘ anfängt und mit ‚och‘ aufhört!“ – „Pfui, Torsten, so was sagt man nicht!“ – „Wieso, was haben Sie denn gegen Aschermittwoch?“

Frage

Warum schuf Gott nicht zuerst die Frau und erst dann den Mann? Er wollte sich von Eva nicht diktieren lassen, wie Adam auszusehen hat.

Beobachte dich selbst genau:

- Wie geht es dir, wenn du allen Menschen mit einem Lächeln begegnest?
- In welchen Momenten fällt es dir schwerer? Wann kommst du an deine Grenzen?
- Wie waren die Reaktionen anderer Menschen?

Tausche dich über deine Erfahrungen aus! Vielleicht gelingt der Schneeball-Effekt bei deinem Experiment. Erst nur ein lächelnder Mensch, dann zwei, dann drei und dann ...

Michael Bruns, „Mach dich auf! Große und kleine Wege zum Frieden.“

In: Pfarrbriefservice.de

Schlamm-packung

Schwester Amalia fragt die Krankenschwester Rita spöttisch: „Die Mutter Oberin hat doch eine Schlamm-packung verschrieben bekommen. Meinst du, dass sie dadurch schöner geworden ist?“ – „Anfangs ja“, schmunzelt diese, „aber dann fiel der Schlamm ab.“

Banknachbarinnen

Eine alte Frau neigt sich zu ihrer Banknachbarin: „Worüber predigt der Pfarrer? Ich bin nämlich taub.“ – „Ach, fragen Sie nicht, aber danken Sie Gott, dass Sie nicht hören können.“

Aus: „Wer lacht wird selig 2020“

© St. Benno Verlag Leipzig, www.vivat.de.

In: Pfarrbriefservice.de

Wohin mit der Leiche?

Altdorf – An neuer Spielstätte und völlig neuem, gemütlichen Ambiente spielte die **KAB-Theatergruppe** fünfmal im ausverkauften Haus der Hubertus-Schützen.



Auch wenn der Titel „Wohin mit der Leiche?“ eher nach einem Krimi klingt, war es doch ein lustiges Verwirrspiel aus spontanen Ereignissen und vielen Versuchen den Konsequenzen aus dem vorherigen Geschehen zu entgehen. Ein überstürzter Schritt in den Ehehaften führt dazu, dass die Illusion, die man sich gemacht hat, sich nach der Hochzeit nicht als der Mensch entpuppt, den man geglaubt hat, geheiratet zu haben. Ein tot Geglaupter, eine Gummipuppe und ein Hund werden da plötzlich zu einem Wesen, während die einfältige Hauptfigur bei ihrer einfallsreichen Mutter nach der gerade besten Lösung sucht. Missverständnisse und Schwindeleien hielten Erpresser, Detektiv, Polizei und eine verzweifelte Vermieterin in Trab und das lachende Publikum kaum mehr auf den Stühlen.

Übergabe von Spenden an die Tafel

Am vergangenen Weihnachtsfest wurde bei der ökumenischen Krippenfeier im Wichernhaushof am Heiligen Abend in der Kollekte für die Tafel Altdorf gesammelt.



Jetzt konnte Frau Sabine Fiedler aus der Hand von Pfarrer Dominik Pillmayer und Pfarrer Bernd Popp Lebensmittelspenden im Wert von 580 Euro entgegennehmen. An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank an alle SpenderInnen.

Eine-Welt-Laden in Altdorf



Das Team des Eine-Welt-Ladens in Altdorf beim Verkauf am Sonntag, 7. Januar

Gelungene Ehrenamtsabende



Ehrenamtsabend in Altdorf

Schon das zweite Mal konnten allen Ehrenamtlichen des Kath. Pfarrverbandes Altdorf statt Weihnachtsgeschenken eine Einladung zu einem Danke-Essen in ihrer Weihnachtspost finden. Diese haben an den vergangenen Wochenenden in den einzelnen Pfarreien in Altdorf, Winkelhaid und Leinburg stattgefunden.

In Altdorf konnte die Veranstaltung im evangelischen Haus der Gemeinde stattfinden, den die evangeli-

sche Pfarrei für die 60 TeilnehmerInnen aus den verschiedensten Bereichen der Pfarrei zur Verfügung gestellt hat.

Nach der Begrüßung durch Pfarrer Pillmayer gab es überall ein gemeinsames Essen. Im Anschluss konnten alle bei einem Quiz ihr Wissen über Bräuche und den Pfarrverband testen, das Gemeindereferentin Karin Meier vorbereitet hatte. Den Abschluss bildeten nicht nur die Nachspeisen, sondern auch Bilder quer aus dem vergangenen Jahr. Alle Ehrenamtliche waren sich einig, dass es ein gelungener Abend war, auf den man sich schon im nächsten Jahr wieder freut.



Ehrenamtsabend in Leinburg im Schützenhaus



Ehrenamtsabend im Pfarrheim in Winkelhaid

Sternsingeraktion 2023/24

Aus allen drei Pfarreien des Pfarrverbandes waren in der Zeit von Weihnachten bis Dreikönig Kinder und Jugendliche als Sternsinger unterwegs, um von Haus zu Haus zu gehen, den Segen zu bringen und um Spenden für bedürftige Kinder zu bitten. In Leinburg waren 15 Sternsinger an zwei Tagen unterwegs. In Altdorf und einigen zuge-



Die Sternsinger aus Altdorf beim Zurückkommen



Die Sternsinger aus Leinburg beim Bürgermeister

in den Pfarrämtern abgeben oder an die Kirchenstiftungen mit Betreff "Sternsinger" überwiesen werden. Insgesamt kamen so in Altdorf 12.110,56 € in Winkelhaid-Burgthann 14.885,05 € und in Leinburg-Engelthal 3.876,22 € zusammen.

An dieser Stelle ein herzliches Danke an alle Beteiligten, aber auch an alle, die bereitwillig die Haustüren und die Geldbörsen geöffnet haben.

hörigen Außenorten waren insgesamt 30 Sternsinger vom unterwegs. An einem Tag war sogar das Frankenfernsehen mit dabei und hat die Aktion begleitet. In Winkelhaid-Burgthann waren 47 Kinder und Jugendliche unterwegs. Es konnten aber noch bis 15. Februar Spenden



Die Sternsinger aus Winkelhaid-Burgthann bei der Aussendung

Buntes Faschingstreiben im Pfarrverband Altdorf



Das erste Mal seit der Corona-Pause fand wieder ein Faschingsball im kath. Pfarrheim Winkelhaid statt.

Es wurde fleißig getanzt in Winkelhaid



Was man doch mit einer langen Unterhose alles machen kann - Lustiger Sketch mit Karin Meier, Ulrike Fahrenschoen und moderiert von Pfarrer Pillmayer

Pfarrer Pillmayer konnte dort zahlreiche Gäste begrüßen. Neben einem Buffett, das alle Gäste zusammengestellt hatten, gab es an diesem Abend auch gute Musik, die ein DJ live auflegte, die viele zum Tanzen animierte. Daneben gab es Sketche und eine Kostümpremierung. Als Höhepunkt des Abends traten zwei Garden der Faschingsgesellschaft Feucht-Fröhlich auf. Am Ende des Abends waren sich alle einig, dass dieser Faschingsabend bestimmt im nächsten Jahr wiederholt wird.



Die Kinder- und Jugendgarde von Feucht-fröhlich

Neben dem allgemeinen Fasching hatten auch die **Senioren** ihre Faschingsfeiern. In Leinburg hat man



Die Senioren feierten in Altdorf ...

gemeinsam nicht nur Kaffee getrunken, sondern auch gesungen, Witze erzählt und gemeinsam gelacht. In Altdorf gab es neben einem riesigen selbst gemachtem Buffett auch Live-Musik durch drei Musiker aus Spalt und Burghthann. Pfarrer Pillmayer spielte als Aloisius den Bayern im Himmel. Beim Seniorenfasching in Winkelhaid gab es das Motto „Fasching, wie es früher einmal war“ und alle konnten viel erzählen, wie in den Kinder- und Jugendjahren Fasching gefeiert wurde.



...ebenso wie in Winkelhaid

Auch die **Kinder** kamen nicht zu kurz: Die GruppenleiterInnen der Pfarrei Winkelhaid-Burghthann boten beim Kinderfasching viele Spiele an, wie

Schaumkuss-Essen, Polonaise und anderes, so dass die eingeladenen Kinder viel Spaß hatten.



Auch die Verpflegung durch eure „Majestät“ funktionierte beim Kinderfasching

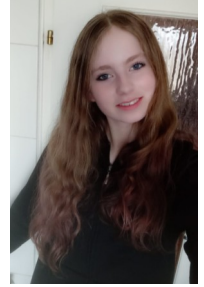
Vorstellung der beiden Oberministrantinnen aus Altdorf

Nora Distler

Ich bin Oberministrantin geworden, weil ich unsere Gemeinde, die Aktionen und Veranstaltungen toll finde, deswegen möchte ich gerne dazu beitragen, diese Projekte weiter zu entwickeln und für Kinder und Jugendliche unserer Gemeinde Veranstaltungen vorzubereiten; weil ich es mag, mit Menschen zu interagieren und mit ihnen Spaß zu haben.



Dienst in der Kirche sehr schön finde und die Gemeinschaft der Ministranten fördern möchte. Damit auch alle Spaß an ihrem Dienst haben, finde ich es gut, auch an den Veranstaltungen und Ausflügen teilzunehmen.



Ministranten beim Backen der Allerseelen-Geigen



Nora Zeller

In meiner Freizeit beschäftige ich mich viel mit Musik und Gitarre spielen. Außerdem schieße ich Luftgewehr im Schützenverein. Ich wollte Oberministrantin werden, weil ich den

ZUKUNFT hat der
MENSCH des **FRIEDENS**

29. Mai – 2. Juni 2024
katholikentag.de

Katholikentag | Erfurt
ZdK



Wir beten für die Verstorbenen

- 26.10.2023 aus Burgthann
Peter Reinl (76)
- 11.11.2023 aus Nürnberg
Ingeborg Heydolph (91)
- 16.11.2023 aus Schwarzenbruck
Anni Schöttner (89)
- 17.12.2023 aus Winkelhaid
Margarete Preßl (82)
- 25.01.2024 aus Winkelhaid
Hedwig Rüger (84)
- 21.02.2024 aus Burgthann
Gertraud Bachhofer (88)

Kollekten:

Adveniat:	1.952,33 €
Weltmissionstag der Kinder:	56,43 €
Afrikakollekte:	263,81 €
Sternsingeraktion:	14.885,05 €

Copyright der Bilder von pfarrbriefservice.de

Seite 5 © Christian Schmitt
Seite 15/22/23: © Sarah Frank
Seite 15: © Sylvio Krueger
Seite 17 © Martin Manigatterer
Seite 17: © Doris Hopf
Seite 31 © Factum / ADP

Copyright
Seite 12: www.caritas.de
Seite 17: © Pieter Kunstreich
Boniwerk
Seite 20: www.renovabis.de

Impressum:

Pfarrbrief der Katholischen Pfarrei Winkelhaid-Burgthann - Er wird dreimal im Jahr an alle katholischen Haushalte in der Pfarrei kostenlos verteilt.

Herausgeber: Katholisches Pfarramt Winkelhaid-Burgthann

V.i.S.d.P.: Pfarrer Dominik Pillmayer

Redaktion: Eugen Achhammer und Team

Redaktionsanschrift:

Katholische Pfarrei Winkelhaid-Burgthann - Penzenhofener Str. 23 - 90610 Winkelhaid
Tel. 09187-41241 - E-Mail: winkelhaid-burgthann@bistum-eichstaett.de

Layout: Eugen Achhammer - **Druck:** Pfarrbriefdruckerei - **Auflage:** 1850

Die Ostertage auf einen Blick

Palmsonntag 23./24.3

Pfarrgottesdienst mit Kinderpassion	23.3. 17.00 Uhr	Leinburg
Pfarrgottesdienst (Start im Eichenhain)	24.3. 10.00 Uhr	Burgthann
Pfarrgottesdienst (Start im Pfarrgarten)	24.3. 10.00 Uhr	Altdorf

Gründonnerstag 28.3.

Abendmahlmesse mit Ölbergandacht	19.00 Uhr	Burgthann
Abendmahlmesse mit Ölbergandacht	19.00 Uhr	Altdorf

Karfreitag 29.3.

Trauermette	09.00 Uhr	Altdorf
Kreuzwegandacht	09.00 Uhr	Burgthann
Kinder- und Familien-Kreuzweg	10.30 Uhr	Altdorf
	10.30 Uhr	Burgthann
Feier vom Leiden und Sterben des Herrn	15.00 Uhr	Altdorf
	15.00 Uhr	Leinburg
	15.00 Uhr	Winkelhaid

Karsamstag 30.3.

Trauermette	10.00 Uhr	Altdorf
Feier der Osternacht mit Speisenweihe	20.30 Uhr	Altdorf
Feier der Osternacht mit Speisenweihe	21.00 Uhr	Leinburg
im Anschluss Agapefeier mit Osterbrot und Wein in beiden Orten		

Ostersonntag 31.3.

Feier der Osternacht mit Speisenweihe	06.00 Uhr	Burgthann
Pfarrgottesdienst mit Speisenweihe	09.00 Uhr	Engelthal
Hl. Messe mit Speisenweihe	10.30 Uhr	Winkelhaid
Hl. Messe mit Speisenweihe	10.30 Uhr	Altdorf

Ostermontag 1.4.

Pfarrgottesdienst	09.00 Uhr	Leinburg
Hl. Messe	10.30 Uhr	Burgthann
Hl. Messe	10.30 Uhr	Hagenhausen

Katholische Pfarrei Winkelhaid-Burgthann

Penzenhofener Str. 23, 90610 Winkelhaid

Pfarrsekretär Eugen Achhammer

☎ 09187-41241 - Fax: 09187-907667 E-Mail: winkelhaid-burgthann@bistum-eichstaett.de

www.pfarrverband-aldorf.de

Pfarrer Dominik Pillmayer E-Mail: dpillmayer@bistum-eichstaett.de ☎ 0151-58766413

Kaplan Wolfgang Hagner E-Mail: whagner@bistum-eichstaett.de

Gemeindereferentin Karin Meier E-Mail: kmeier@bistum-eichstaett.de ☎ 09187-41241

Gemeindereferentin Brigitte Märx E-Mail: bmaerx@bistum-eichstaett.de

Konto: Sparkasse Nürnberg IBAN: DE35 7605 0101 0380 3855 83